



Gezielte Immunmodulation und -stimulation mit der SANUM-Therapie

**SANUM-
TAGUNG
Süd
2025**

 **Dr. med. Ralf Oettmeier**

Immunschwächen sind Haupt- oder Begleitsymptom von nahezu allen chronischen Erkrankungen und Krebs. Im Rahmen der Ganzheitsdiagnostik, beginnend mit der Dunkelfeldmikroskopie, Milieuanalyse und schließlich einer spezifischen Immundiagnostik (humoral, zellulär, Mikrobiom, Effektorrestung), stellen wir fest, welche Kausalfaktoren im Vordergrund stehen. Es erfolgt anschließend die Entwicklung eines individualisierten Therapieplanes, welcher die SANUM-Arzneimittel auf allen Ebenen einbezieht. Hierbei sprechen wir von Immunmodulation, wenn die Bedingungen zur Wiedererlangung eines Immungleichgewichtes, der Balance der Zytokine und der immunitären Reaktionen optimiert werden (Säure-Basen-Gleichgewicht, Ernährung, isopathische Konstitutionsbehandlung, Symbioselenkung, Ausleitung- und Entgiftung). Bei nachgewiesener Immunschwäche erfolgt eine gezielte Immunstimulation unter Nutzung von Bacto-Präparaten, Organ-Präparaten (aus Thymus, Peyer-Plaques) und anderen mehr. Sinnvoll lässt sich die SANUM-Therapie durch Hyperthermie, aktive Fiebertherapie und Ozonanwendungen ergänzen. An klinischen Beispielen wird die praktische Vorgehensweise illustriert.

› Immunmodulation, Immunschwäche und Immun-Hyperaktivität

Immunmodulation kennzeichnet die gezielte Beeinflussung des Immunsystems – entweder um es anzuregen (zu aktivieren) oder um es zu dämpfen (zu unterdrücken). Mit anderen Worten handelt es sich um ein Ausbalancieren: bestimmte Immunzellen oder Botenstoffe werden reguliert, um eine krankhafte Über- oder Unterreaktion zu vermeiden.

Bei der Stimulation (Immunstärkung) wird das Immunsystem angeregt, gezielt stimuliert gegen Infektionen, Tumoren oder geschwächte Abwehrlagen. Klassische Beispiele

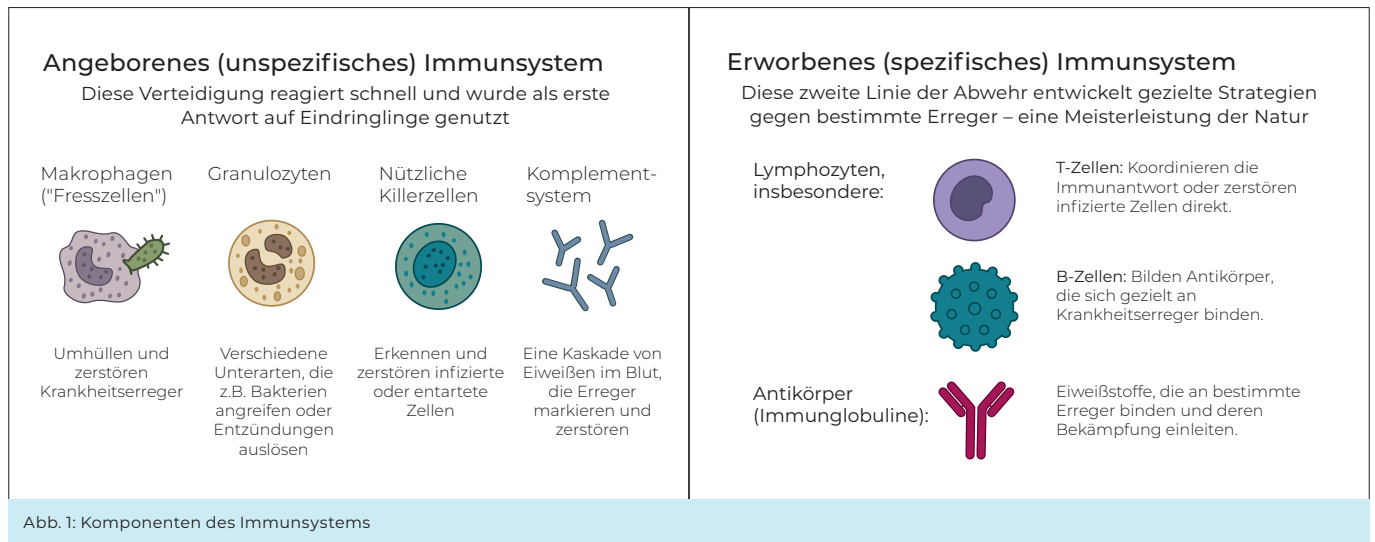
sind Impfungen oder die Nutzung von Immunstimulanzien. Wird das Immunsystem gebremst, spricht man von Suppression (Immundämpfung). Es soll hierdurch den eigenen Körper nicht selbst angreifen (wie bei Autoimmunerkrankungen) oder eine Transplantatabstoßung verhindern. Typische Beispiele sind die Anwendung von Kortisonpräparaten oder anderen Immunsuppressiva.

Eine Immunschwäche liegt vor, wenn die humorale und/oder zelluläre Immunabwehr nicht mehr ausreichend reagieren. Typische Problematiken sind Infektanfälligkeit, Krebserkrankungen und chronische Infektionen aller Art. Bei der Immun-

Hyperaktivität liegt eine überschießende Abwehrreaktion vor. Typische Beispiele hierfür sind Allergien, Autoimmunerkrankungen und als Sonderform die Neuroinflammation. Beide Reaktionsformen der Abwehr sind Ausdruck der Störung im Terrain, dem lymphatischen System und Mikrobiom.

› Komponenten unserer Immunabwehr

Im Biologieunterricht werden unseren Schülern die wichtigsten Elemente der Immunabwehr vermittelt. Auf diesem Wissen sollten wir als Therapeuten aufbauen und unseren Fokus auf die Bewusstmachung der Wichtigkeit von Lebens- und Ernäh-



rungsweise legen. Die Immunabwehr unterteilt sich in das angeborene (unspezifische) und erworbene (spezifische) Immunsystem (siehe Abb. 1).

Die wesentliche Plattform der Immunabwehr stellt unser Lymphsystem mit den Hauptorganen Thymus, Milz, Darm und Knochenmark dar (Abb. 2). Während im Knochenmark, ausgehend von hämatologischen Stammzellen, die Bildung und Reifung der verschiedenen Abwehrzellen erfolgt, erfahren diese dann in den peripheren Lymphorganen und Lymphknoten die entsprechende Reifung und Ausrichtung auf spezifische Abwehraufgaben.

Dem Darm kommt in diesem Rahmen eine besondere Rolle zu: er ist die größte Kontaktzone zwischen der «Außen- und Innenwelt», es finden umfangreiche Antigenkontakte von Nahrungsbestandteilen und der mikrobiellen Vielfalt statt und hier erfolgt die Differenzierung von B-Zellen zu antikörperbildenden Plasmazellen (Abb. 3).

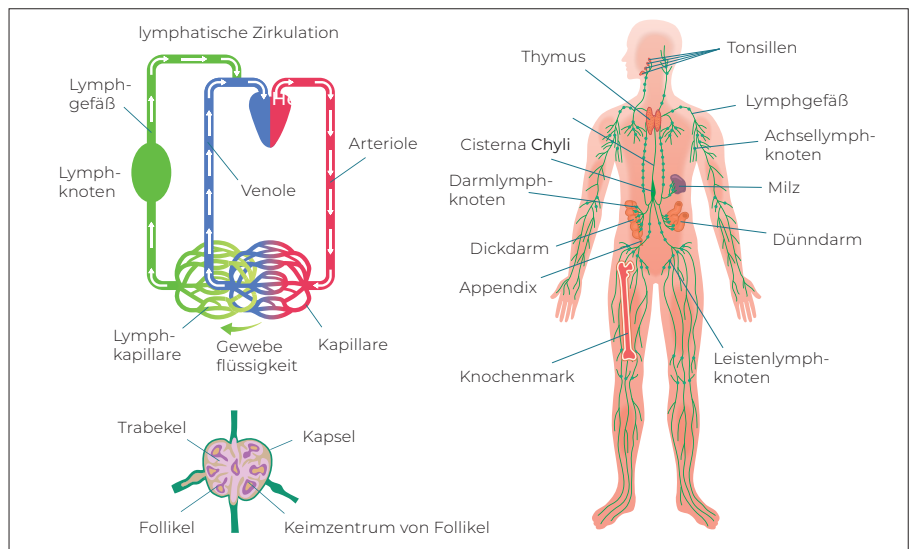


Abb. 2: Komponenten des Lymphsystems

› Wesentliche Ursachen immuno-logischer Störungen

Im ganzheitsmedizinischen Kontext gilt es zunächst, die wichtigsten Milieufaktoren zu betrachten, zu diagnostizieren und zu korrigieren (Abb. 4). Während die Vitalblutdiagnostik im mikroskopischen Dunkelfeld bereits

viele Hinweise auf Abweichungen im Terrain ermöglicht, sollten die relevanten Parameter über gezielte Labordiagnostik quantifiziert werden. Signifikante Abweichungen zu den vier Themenbereichen führen unweigerlich zu Störungen der Abwehrfunktion. Eine entsprechende

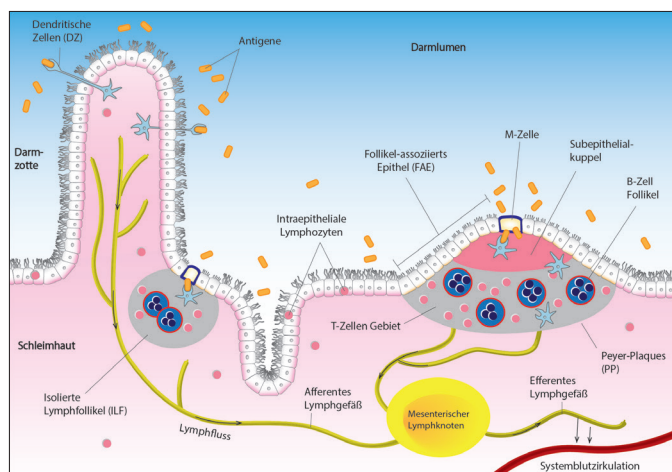
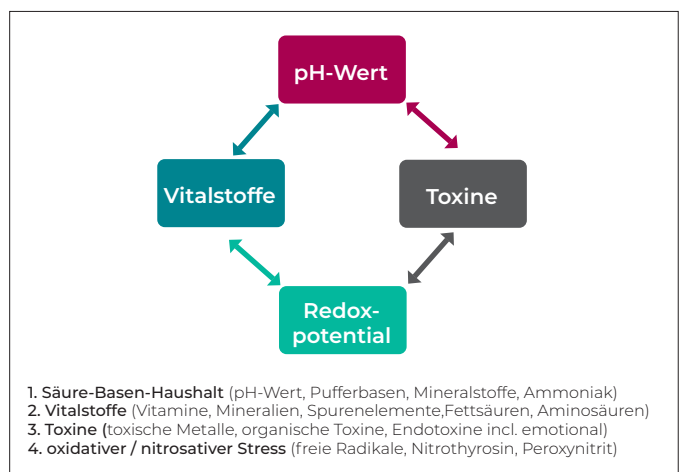


Abb. 3: Immunologische Aktivitäten in der Darmwand



1. Säure-Basen-Haushalt (pH-Wert, Pufferbasen, Mineralstoffe, Ammoniak)
2. Vitalstoffe (Vitamine, Mineralien, Spurenelemente, Fettsäuren, Aminosäuren)
3. Toxine (toxische Metalle, organische Toxine, Endotoxine incl. emotional)
4. oxidativer / nitrosativer Stress (freie Radikale, Nitrotyrosin, Peroxynitrit)

Abb. 4: Das Viereck des Lebens: wesentliche Terrainfaktoren

Korrektur sollte allen anderen Maßnahmen einer Immunmodulation voran gehen. Die Informationsplattform "ATSDR" zeigt über 40 toxische Stoffe, welche das Immunsystem signifikant schwächen (<https://wwwn.cdc.gov/tsp/substances/ToxOrganListing.aspx?toxid=16>). Der Darm spielt im Orchester der Immunabwehr ebenfalls eine zentrale Rolle. Eine Vielzahl von Faktoren führt zur Dysbiose. Eine Kumulation von pathologischen Mikroorganismen (Bakterien, Pilzen, Parasiten) fördert Schleimhautentzündungen und schliesslich den durchlässigen Darm (leaky gut) (Abb. 5).

› Hauptkomponenten der immunologischen Ganzheitsdiagnostik

Gemäss des vorhergehenden Abschnittes liegen neben einer eingehenden Anamnese und ganzheitlichen Untersuchung (einschliesslich Zahnmedizin!) die zu empfehlenden Labor- und Funktionsuntersuchungen auf der Hand und werden nachfolgend gelistet:

1. Dunkelfeldmikroskopie (qualitative Hinweise auf Terrainabweichungen, Bestimmung der Konstitution nach Prof. Enderlein),
2. Säure-Basen-Diagnostik (z.B. Blutgasanalyse, pH-Urinmessung im Tagesprofil),
3. Analyse oxidativer Stress und antioxidative Kapazität (z.B. mittels System FRAS),
4. Vitalstoffmessung (Vitamine, Mineralien, Spurenelemente, Aminosäuren, Fettsäuren),
5. Toxinanalyse (toxische Metalle, Insektizide, Pestizide, Weichmacher, Lösungsmittel, halogenierte Kohlenwasserstoffe),
6. Immundiagnostik (sensitives CRP, Lymphozytenprofil, Immunfunktionstests, Th1/2/17 Balance),
7. Erregerdiagnostik (Serologie, EliSpot, iSpot),
8. Mikrobiomanalyse,
9. Funktionsdiagnostik Lymphsystem (Biothermologie, z.B. System Thermolytics 3000),
10. Biofeedback Diagnostik (Auffinden nicht-messbarer Blockaden und Störfaktoren einschliesslich "emotionaler Toxine").

› Hauptkomponenten einer individualisierten und ganzheitlichen Immunmodulation

Basierend auf den Ergebnissen der

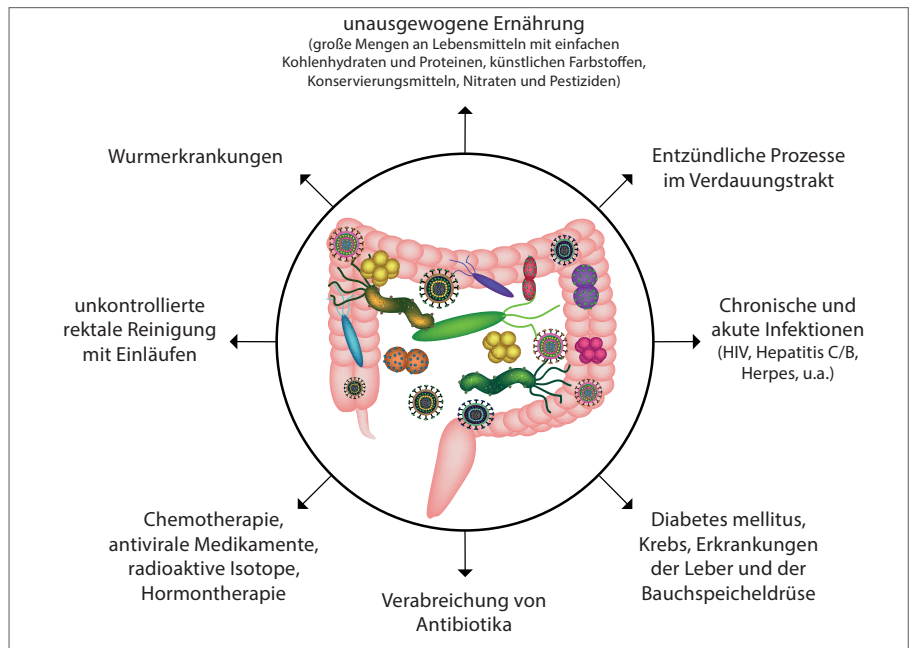


Abb. 5: Hauptursachen einer intestinalen Dysbiose

Ganzheitsdiagnostik wird für den betreffenden Patienten ein individualisierter Therapieplan erstellt. Dieser korrigiert vorhandene Mangelzustände oder Dysbalancen und reduziert die immunologischen Störfaktoren. Immer benötigt man Antioxidantien; sowohl aus der Nahrung als auch durch hochwertige Nahrungsergänzungsmittel. Zu den wichtigsten Antioxidantien zählen:

- › Vitamin C
- › Zink (15 – 30 mg)
- › Selen (100 – 200 µg)
- › Betacarotin
- › Polyphenole
- › Coenzym Q10
- › Glutathion

Neben der oralen Substitution haben sich in Fällen von akuten immunologischen Störungen Infusionen sehr bewährt. Die Infusion bedeutet für den Patienten eine intensive Zuwendung auf die vorhandene Problemstellung und stellt damit eine kraftvolle Psychomotivation dar. Wichtige, praxisbewährte Infusionen sind:

- › Vitamin C (7,5 – 30 g)
- › Artesunate (250 – 500 mg)
- › Selen (0,5 – 1,0 mg)
- › Mitochondrieninfusion
- › EGCG (Grüntee-Extrakt)
- › Weihrauch
- › Curcumin-Resveratrol
- › Aminosäuren Immun

"Gib' mir ein Mittel, Fieber zu erzeugen, und ich heile jede Krankheit"

sagte der griechische Arzt Parmeni-

des bereits ca. 500 vor Christus. Fieber ist ein natürlicher Immunmodulator. Im Temperaturbereich zwischen 39.2°C und 39.6°C ist die zytotoxische Aktivität der T-Lymphozyten in-vivo am effektivsten. Durch Sauna, Überwärmungsbad, Ganzkörperhyperthermie und aktive Fiebertherapie kann man eine intensive Immunstimulation erreichen. Dies illustriert beispielhaft der Verlauf der Immunparameter bei einem Patienten mit chronischer Chlamydieninfektion, bei welchem drei aktive Fieberbehandlungen durchgeführt wurden (Abb. 6).

› Erfolgreiche Immunmodulation durch SANUM-Therapie

Mit den Präparaten MAPURIT®, SELENOKEHL®, ZINKOKEHL® und LIPISCOR® haben wir bereits wertvolle Komponenten für die Nahrungsergänzung von Antioxidantien, Magnesium und wertvollen Omega-3-Fettsäuren zur Verfügung. Hinzu kommt die Palette an SANUM-Arzneimitteln zur Ausleitung und Entgiftung wie OKOUBASAN®, TARAXAN SANUM®, HEXACYL®, SANUGALL® und die SANUM Ausleitungskur (Abb. 7).

Im Gesamtkontext der SANUM-Therapie arbeiten wir auch bei immunologischen Störungen im Rahmen der drei Elemente: **System-Regulation** (Myco- und zugeordnete Carbonsäuren-Präparate), **Basen-Regulation** mit ALKALA® "N" und ALKALA® "S" und ggf. SANUVIS® in Fällen von

5 Lymphozyten-Differenzierung					
5 T-Zellen:CD3+	74,78 %	59,70 - 82,00	[.....*..]		
5 T-Zellen (CD3+)	866 /ul	900 - 2600	<*]		
5 NK-Zellen (CD56+CD3-) %Lymph	7,59 %	5,40 - 30,90	[.....*..]		
5 NK-Zellen (CD56+CD3-) abs.	88 /ul	77 - 427	[.....*..]		
5 CD57+ NK-Zellen %	28,28 %	2,00 - 77,00	[.....*..]		
5 CD57+ NK-Zellen absolut	25 /ul	100 - 360	<*]		Vor der Fiebertherapie
2 Lymphozyten-Differenzierung					
2 T-Zellen:CD3+	67,98 %	59,70 - 82,00	[..*.....]		
2 T-Zellen (CD3+)	947 /ul	900 - 2600	[.....*..]		
2 NK-Zellen (CD56+CD3-) %Lymph	10,34 %	5,40 - 30,90	[.....*..]		
2 NK-Zellen (CD56+CD3-) abs.	144 /ul	77 - 427	[.....*..]		
2 CD57+ NK-Zellen %	29,76 %	2,00 - 77,00	[..*.....]		
2 CD57+ NK-Zellen absolut	43 /ul	100 - 360	<*]		Nach 1. Fiebertherapie
2 T-Zellen:CD3+	70,07 %	59,70 - 82,00	[...*.....]		
2 T-Zellen (CD3+)	975 /ul	900 - 2600	[.....*..]		
2 B-Zellen:CD19+	10,71 %	7,20 - 22,50	[.....*..]		
2 B-Zellen (CD19AB)	149 /ul	100 - 600	[.....*..]		
2 NK-Zellen (CD56+CD3-) %Lymph	14,56 %	5,40 - 30,90	[..*.....]		
2 NK-Zellen (CD56+CD3-) abs.	203 /ul	77 - 427	[.....*..]		
2 CD57+ NK-Zellen %	9,74 %	2,00 - 77,00	[.....*..]		
2 CD57+ NK-Zellen absolut	141 /u	100 - 360	[.....*..]		Nach 3. Fiebertherapie

Abb. 6: Verlauf der Parameter der Lymphozytendifferenzierung vor und nach drei aktiven Fiebertherapien innerhalb von 4 Wochen (Labor: ArminLabs Augsburg)

alkalotischen Tendenzen, **Immun-Regulation** mit Bacto- und SANU-KEHL® -Präparaten und der bewährten SANUM-Diät (Abb. 8).

DIE SANUM AUSLEITUNGS-KUR

OKOUBASAN® Urtinktur Tropfen
Ausleitung von Toxinen

USNEABASAN® Urtinktur Tropfen
Bindung und Ausleitung von Schwermetallen

LUFFASAN® D4 Tabletten
Ausleitungsmittel bei Stauungsprozessen

Präparat	Dosierung
OKOUBASAN® Urtinktur Tropfen	1x 5-10 Tr. tgl. oral, morgens, im tägl. Wechsel mit USNEABASAN®
USNEABASAN® Urtinktur Tropfen	1x 5-10 Tr. tgl. oral, morgens, im tägl. Wechsel mit OKOUBASAN®
LUFFASAN® D4 Tabletten	1x 1-2 Tbl. tgl. morgens (abends)

Dosierung und Dauer können je nach Patient / Befinden variiert werden.

Weitere Informationen zu unseren Produkten sowie der SANUM-Therapie finden Sie auf unserer Homepage www.sanum.com

Abb. 7: Die SANUM-Ausleitungskur

SANUM-DIÄT

Ziel: Ein ausgeglichener Säure-Basen-Haushalt und eine ausreichende Nährstoffversorgung

- › abwechslungsreiches, gedämpftes oder gedünstetes* Gemüse, Salat, Kräuter, etwas Obst
- › wenn Getreide, dann möglichst glutenfrei (Hafer oder Pseudogetreide, wie Buchweizen, Quinoa, Amaranth)**
- › tierisches Eiweiß vermeiden
- › wenn Fleisch, dann helles Fleisch (kein Schwein) oder Fisch
- › wenn Käse oder Milch, dann Schaf- oder Ziegenmilchprodukte
- › kaltgepresste Öle wie z.B. Leinöl, Hanföl oder Olivenöl
- › keine zuckerhaltigen Getränke, reines Wasser oder ungesüßter Tee
- › regelmäßig Bewegung und Entspannung
- › raffinierten Zucker vermeiden

*gedämpft wird bei Umgebungsdruck im Wasserdampf (zum Beispiel mit einem Dämpfeinsatz), gedünstet wird im eigenen Saft oder mit weniger Wasser, als bei einem Kochvorgang. Die Temperatur dieser beiden schonenden Garvorgänge ist niedriger als beim Braten. Dadurch entstehen keine schädlichen Transfette und es werden weniger Nährstoffe ausgeschwemmt oder durch Hitze zerstört.

**kohlenhydratreiche Getreidemahlzeiten bestenfalls nur 1x täglich zur ersten Mahlzeit des Tages, da zu diesem Zeitpunkt der katabole, also energieerzeugende Stoffwechsel aktiv ist. Abends ist eher eine kohlenhydratarme Mahlzeit angezeigt, da der Körper in den anabolen Stoffwechsel übergeht und für Regenerationsvorgänge in der Nacht entlastet werden sollte. Daher ist es auch ratsam, die letzte Mahlzeit nicht später als zwei Stunden vor dem Schlafen einzunehmen.

Abb. 8: Die SANUM-Diät

Um die Immunfunktion und das Lymphsystem zu unterstützen, werden folgende SANUM-Therapeutika eingesetzt: siehe Abb. 10.

Ein «MUSS» einer wirksamen Immunmodulation stellt die Optimierung des Darmes durch die SANUM-Diät und das bewährte Darmaufbauprogramm mit SANUM-Präparaten dar (Abb. 11). Dies sollte dem Ergebnis der Mikrobiomanalyse angepasst sein und bedarfsweise mit Prä- und Probiotika ergänzt werden.

➤ Zusammenfassung

Aufbauend auf anamnestischen und labormedizinischen Daten wird eine individualisierte Immunmodulation angestrebt. Die Palette an SANUM-Therapeutika gibt uns hierzu vielfältige Ansatzpunkte und sollte mit korrektiven Elementen der Ernährungs- und Lebensweise ergänzt werden. Das vorgestellte Konzept ist bei den meisten chronischen Erkrankungen mit immunologischen Störungen erfolgreich anwendbar.

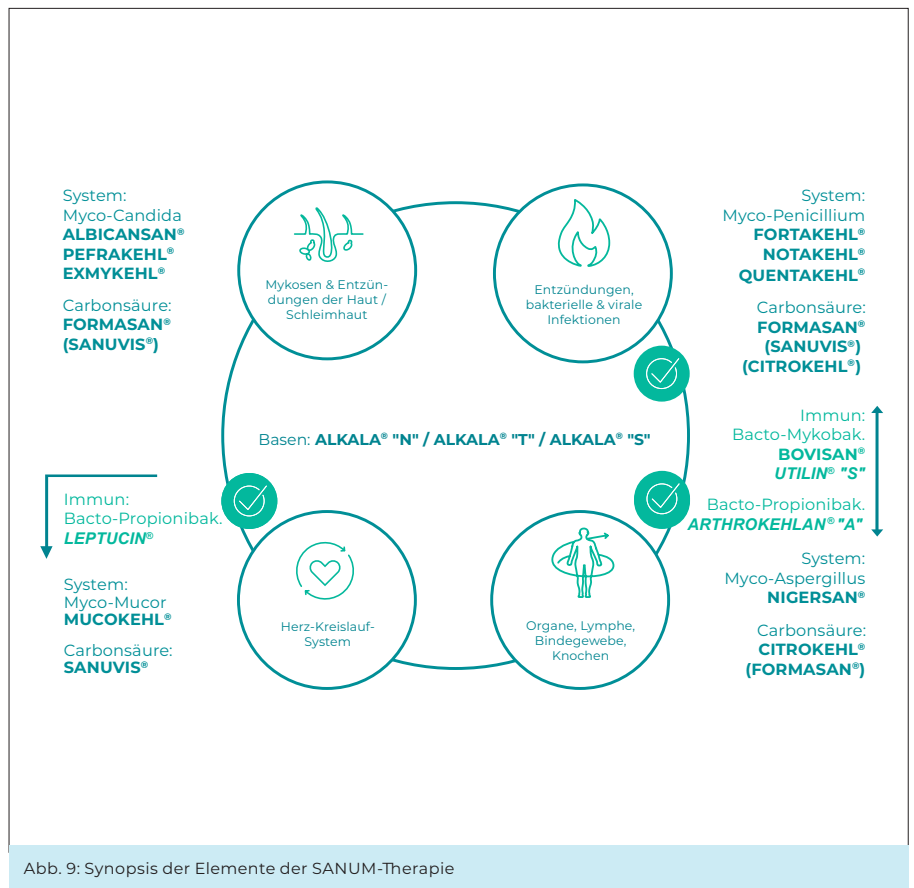


Abb. 9: Synopsis der Elemente der SANUM-Therapie

PEFRAKEHL®
TROPFEN

Haut in Balance

DOSIERUNG
Täglich 1-2x je 5 Tropfen

Auch in anderen Darreichungsformen verfügbar.

HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND.
IN ALLEN APOTHEKEN ERHÄLTlich.

Pefrakehl® D5 Flüssige Verdünnung | **Zusammensetzung:** 10 ml enthalten: Wirkstoff: 10 ml Candida parapsilosis volumine mycelii (lyophil., steril.) Dil. D5 (HAB, V. 5a, Lsg. D1 mit gereinigtem Wasser). **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Schimmelpilzen (*Candida parapsilosis*), Autoimmunerkrankungen, Kindern unter 12 Jahren, Schwangerschaft und Stillzeit. **SANUM-Kehlbeck GmbH & Co. KG, 27318 Hoya. www.sanum.com**

REBAS®
(*Folliculi lamphatici*)

THYMOKEHL
(*Glandula thymi*)

PINIKEHL®

SANUM-Darmaufbauprogramm

SANUM-Immuntherapeutika:
 Mykobakterien:
BOVISAN®, UTILIN® "S"
 Propionibakterien:
ARTHROKEHLAN® "A", **LEPTUCIN®**
 Bazillus:
UTILIN® / **UTILIN®** "H", **RECARCIN®, LATENSIN®**

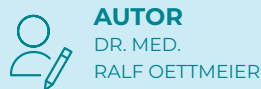
SANUKEHL®-Präparate – erregerspezifische Immuntherapeutika

Tonsillen
Thymus
Milz
Darm

Abb. 10: Ansatzpunkte wichtiger SANUM-Therapeutika zur Verbesserung der Immunfunktion und des Lymphsystems

Mittel / Instruktiom	erste Woche	zweite Woche	dritte Woche	vierte Woche	fünfte Woche	sechste Woche	wie lange?	Bemerkung
Balancierung intestinale Flora								
Fortakehl® D5 Tab. oder Fortakehl® D5 Tr.	1-1-1 8-8-8	1-1-1 8-8-8	1-1-1 8-8-8				3 Wochen	Zur Reduktion pathologischer Fäulnisbakterien, Stärkung probiotische Bakterien, Einnahme vor dem Essen
Pefrakehl D4 Kps. oder Pefrakehl® D5 Tr.		1-0-1 8-8-8	1-0-1 8-8-8	1-0-1 8-8-8			3 Wochen	
SANUM-Milieu-Therapie								
SANKOMBI® D5 Tr.			10-0-10	10-0-10	10-0-10	10-0-10	2 Monate	vor dem Essen
SANUVIS® Tr. (optional)			20-0-20	20-0-20	20-0-20	20-0-20	2 Monate	Milchsäure, bei Stuhl pH über 6
Intestinale Immunmodulation								
RECARCIN® D6 Kps.	2x/Wo.	2x/Wo.	2x/Wo.	2x/Wo.	2x/Wo.	2x/Wo.	2 Monate	vor dem Essen, Mo. und Do.
UTILIN® D6 Kps.	2x/Wo.	2x/Wo.	2x/Wo.	2x/Wo.	2x/Wo.	2x/Wo.	2 Monate	vor dem Essen, Di. und Fr.
REBAS® D4 Kps.	0-1-0	0-1-0	0-1-0	0-1-0	0-1-0	0-1-0	2 Monate	Stimulation Peyer´s Plaques
SANUKEHL-Therapie (je nach Auffälligkeit im Mikrobiombefund)								
SANUKEHL® Coli D6 Tr.					0-0-8	0-0-8	0-0-8	Wegen Überwachstum <i>E. coli</i>
SANUKEHL® Cand D6 Tr.					0-0-8	0-0-8	0-0-8	Wegen Überwachstum <i>Candida albicans</i>
SANUKEHL® Klebs D6 Tr.					0-0-8	0-0-8	0-0-8	Wegen Überwachstum <i>Klebsiella</i> -Arten
SANUKEHL® Prot D6 Tr					0-0-8	0-0-8	0-0-8	Wegen Überwachstum <i>Proteus vulgaris</i>

Abb. 11: Darmaufbau mit SANUM-Präparaten (modifiziert nach Dr. Th. Rau)



› Chefarzt
Alpstein Clinic Gais AG
Dorfplatz 5, 9056 Gais / AR

› www.alpstein-clinic.ch

ONLINE-ARCHIV

In unserem Archiv für Online-Seminare im Fachkreisbereich unserer Homepage

www.sanum.com/fachkreis/aus-weiterbildung

finden Sie u.a eine Aufzeichnung des Vortrages von Herrn Dr. med. Ralf Oettmeier zu diesem Artikel sowie weitere Aufzeichnungen von Vorträgen der SANUM-Tagungen Nord und Süd der vergangenen Jahre.

Optimale Regulation



CARBONSÄUREN-PRÄPARATE

CITROKEHL® Tropfen

FORMASAN® Tropfen

SANUVIS® Tropfen

TARTAKEHL Tropfen



HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND. IN ALLEN APOTHEKEN ERHÄLTlich.

Citrokehl® Mischung flüssiger Verdünnungen | **Zusammensetzung:** 10 ml enthalten: Wirkstoff: 3,34 ml Acidum citricum D10 dil. (HAB, Vorschrift 5a), 3,34 ml Acidum citricum D30 dil. (HAB, Vorschrift 5a), 3,34 ml Acidum citricum D200 dil. (HAB, Vorschrift 5a). **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Warnhinweis:** Dieses Präparat enthält 50,6 Vol% Alkohol (Ethanol).

Formasan® Mischung flüssiger Verdünnungen | **Zusammensetzung:** 30 ml (100 ml) enthalten: Wirkstoff: 7,5 ml (25 ml) Acidum formicicum Dil. D6, 7,5 ml (25 ml) Acidum formicicum Dil. D12, 7,5 ml (25 ml) Acidum formicicum Dil. D200. **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Warnhinweis:** Dieses Präparat enthält 50,6 Vol% Alkohol (Ethanol).

Sanuviss® Flüssige Verdünnung | **Zusammensetzung:** 100 ml flüssige Verdünnung enthalten: Wirkstoffe: 20 ml Acidum L(+)-lacticum Dil. D4, 20 ml Acidum L(+)-lacticum Dil. D6, 20 ml Acidum L(+)-lacticum Dil. D12, 20 ml Acidum L(+)-lacticum Dil. D30, 20 ml Acidum L(+)-lacticum Dil. D200 (HAB, Vorschrift 5a, Lsg. D1 mit gereinigtem Wasser, ab D2 mit Ethanol 15% (m/m), ab D3 mit Ethanol 30% (m/m)). **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Warnhinweis:** Dieses Arzneimittel enthält 36,2 Vol% Alkohol (Ethanol).

Tartakehl® Mischung flüssiger Verdünnungen | **Zusammensetzung:** 100 ml flüssige Verdünnung enthalten: Wirkstoffe: 25 ml Acidum tartaricum D6 dil. (HAB, Vorschrift 5a), 25 ml Acidum tartaricum D12 dil. (HAB, Vorschrift 5a), 25 ml Acidum tartaricum D30 dil. (HAB, Vorschrift 5a), 25 ml Acidum tartaricum D200 dil. (HAB, Vorschrift 5a). **Anwendungsgebiete:** Homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Warnhinweis:** Dieses Präparat enthält 50 Vol%- Alkohol (Ethanol). SANUM-Kehlbeck GmbH & Co. KG, 27318 Hoya. www.sanum.com